

Erfahrungsaustausch eidg. Prüfungen

Thema: Expert/innen | Selektion-Schulung-Betreuung

Experten in der Pflicht | Pflicht für Experten

Biel | 5. Juli 2010

Die Themen (I)

Grafische Branche

- Eckwerte
- Kompetenzzentrum Berufsbildung
- Laufbahngerüst

HBB Viscom

- Mengengerüst BP und HFP
- Seit 2010 unter einem Dach

Die Themen (II)

Experten in der Pflicht

- Grundsatz
- Anforderungsprofil
- Herausforderung Prüfungsabnahme
- Bewerten und Benoten

Pflicht der Prüfungsträger für Experten

- Grundsatz
- Selektion
- Schulen und Hinführen
- Betreuen

Eckwerte Grafische Branche



ca. 24'500 Beschäftigte



ca. 1'950 Unternehmen



ca. 2'000 Lehrverhältnisse



ca. 500 Mio. CHF Investitionen / Jahr

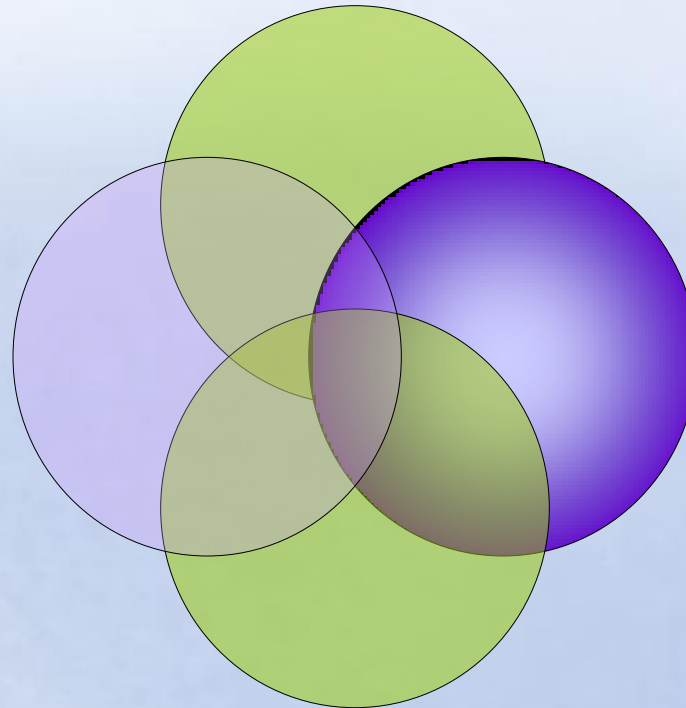


ca. 6'000 Mio. CHF Umsatz / Jahr

Kompetenzzentrum Berufsbildung

Bildungspolitik

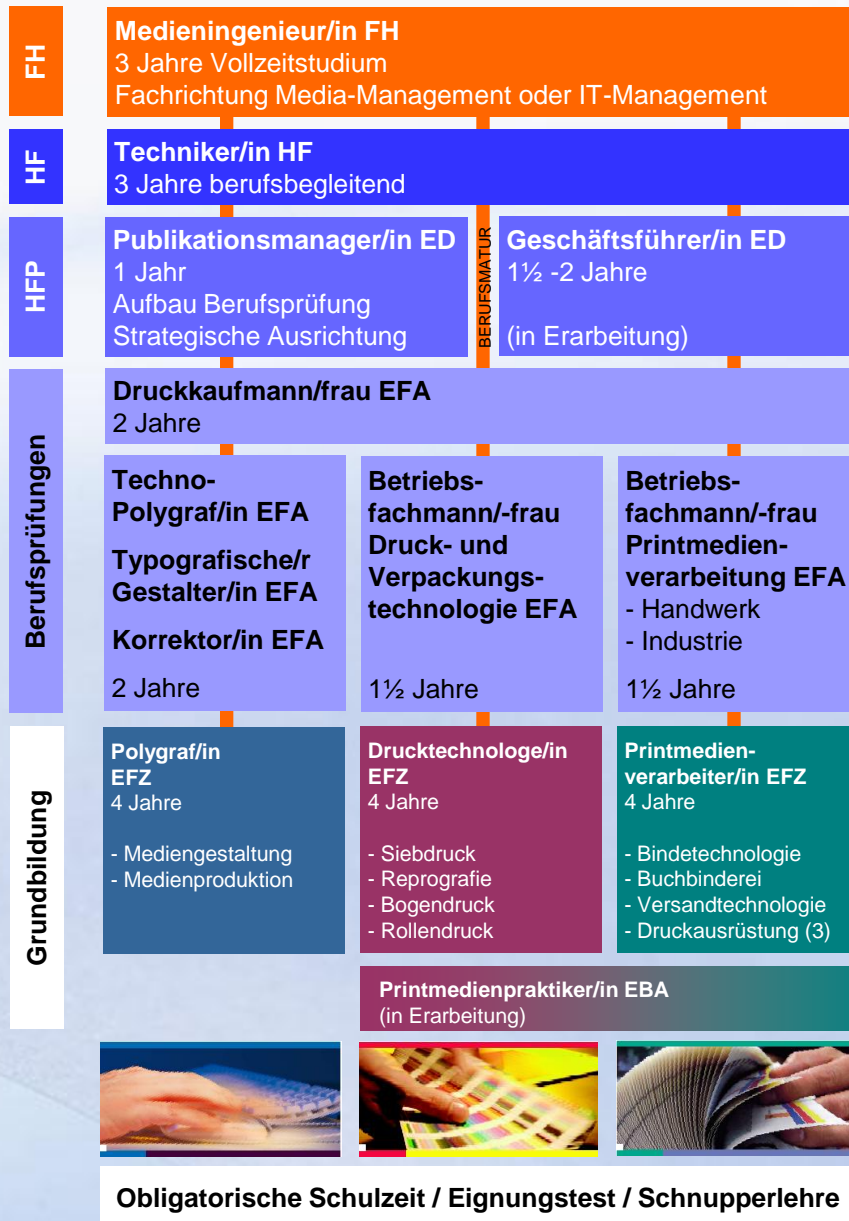
Reglementierte
Grundbildung



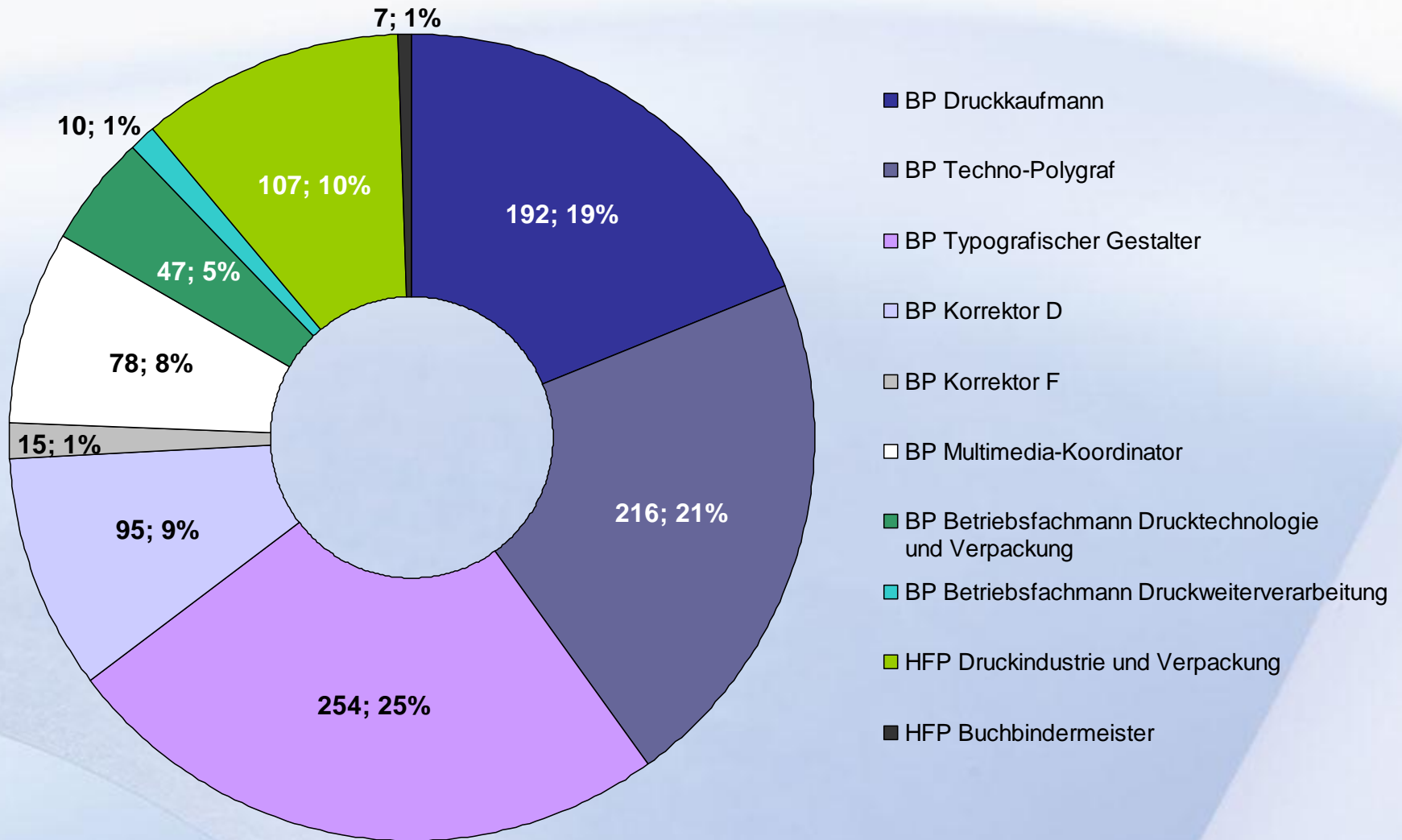
Reglementierte
Weiterbildung

PR / Werbung

Laufbahngerüst



Mengengerüst BP | HFP 2001-2010



Seit 2010 alle unter einem Dach

- Aktuell fünf paritätische und drei patronale
- Anpassen Trägerschaft
- Anpassen inhaltlich und nach § Vorgaben
- Abstimmen allgemein

Experten in der Pflicht (I)

Grundsatz

- Experten sind sich der Sorgfaltspflicht gegenüber Prüfungsträger, Probanden, Bildungsbereich, Bildungsstufe bewusst und handeln verantwortungsvoll

Anforderungsprofil

- Berufs- und Praxiserfahrung mit entsprechenden Handlungskompetenzen
- Positive Haltung gegenüber Prüfungsstruktur
- Vorbildfunktion, unparteiisch und unterstützend

Experten in der Pflicht (II)

Herausforderung Prüfungsabnahme

- Experten bereiten sich gewissenhaft vor
- Sie verhalten sich reell, fair, neutral
- Experten erkennen unerlaubte Manipulationen, zeigen sie auf und reklamieren sie

Bewerten und Benoten

- Experten bewerten sachbezogen, korrekt, gerecht
- Sie verhalten sich diskret bei Feedbacks bezüglich Notenableitung
- Experten unterliegen der Schweigepflicht

Pflicht der Prüfungsträger für Experten (I)

Grundsatz

- Prüfungsträger sind sich der Sorgaltspflicht bezüglich Selektion und Betreuung von Experten bewusst
- Prüfungsträger übernehmen Ausbildungs-/und Führungsfunktionen für die Experten
- Kommunizieren Aufwand und Ertrag (Milizentschädigung)

Selektion

- Pragmatisch, der **Fachbereich steckt das Umfeld ab...**
- **Ehemalige** mit ausgewiesener Sozialkompetenz...
- Sensibilität für Fachpersonen mit **konstruktivem Umgang**
- **Interessierte** motivieren für edle Bildungsaufgabe

Pflicht der Prüfungsträger für Experten (II)

Schulen...

- Interne/externe Schulungen/Seminare im Prüfungsintervall
- **Teamteaching...**
- Prüfungsfragen **präzise und eindeutig** stellen...
- Formale **Antwortstrukturen** kennen...
- **Selbstreflexion** üben...
- Experten-Massstab aufzeigen, **Punkte/Noten etc.**
- Nicht Trübfischen – **Prüfen heisst kontrollieren**
- Dokumente und Hilfsmittel erarbeiten und instruieren

Pflicht der Prüfungsträger für Experten (III)

Hinführen...

- Zusammenhänge Teambildung kommunizieren
- Bewährtes **Götti-System** anwenden
- Problematiken/Unsicherheiten **an-/ausdiskutieren**
- Austausch bereichsübergreifend
- **Coaching durch Fachverantwortliche** vor Dossierübergabe
- Dokumente und Hilfsmittel instruieren

Pflicht der Prüfungsträger für Experten (IV)

Betreuen

- Das **Prüfungssekretariat** ist **Anlaufstelle** und **Drehscheibe**
- Neuerungen/Änderungen von § Vorgaben kommunizieren
- Expertenbildung **fördern** und organisieren
- Strukturen, Bewertungs-/Hilfsdokumente erarbeiten
- **Qualität** sichern mit kontinuierlicher Verbesserung
- Expertentätigkeit **wertschätzen und wertschätzen und...**

Beispiel Protokollraster mündlich (Teilansicht)

Kriterien/Lösungen	Vorgabe	Antwort	Jeder Experte definiert, mit welcher Unterstützung der/die Kandidat/in die Punkte erreicht hat und bezeichnet diese mit dem Wertefaktor 1 oder 2 oder 3	Wertefaktor ergibt def. Punkte
	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Die Unterstützungsleistung des Experten ist massgebend für die effektive Bewertung	Definitive Punkte
	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
	10	10	Korrekte Antwort, spontan und <u>ohne Hilfe</u> Wertefaktor 0 = 100%, weil keine Hilfe 0 1 2	= 10
gleichen Prinzip, es benötigt (n Stoff), es benötigt etwas (off) und es muss genügend (ennen kann oder überhaupt (r sprich Energie). (nte) kann kein Feuer brennen	30	20	Die Frage <u>musste neu formuliert werden</u> . Die Elemente sind bekannt, aber die Zusammenhänge nur teilweise begriffen. Der Zusammenhang zwischen Temperatur und Energie konnte nur mit Nachfragen erklärt werden. Wertefaktor 1 = 80%, weil wenig Hilfe 0 1 2	= 16
hlich organischer Natur, (ldung brennen. (der flüssig werdenden Stoffen. troinstallationen, Kabeln,	50	50	<u>Zuerst gar keine Antwort</u> . <u>Dann</u> wurde das Stichwort «feste Stoffe» vom Experten erwähnt und der Kandidat erinnerte sich an das Auswendiggelehrte. Wertefaktor 2 (60%), weil grosse Hilfe 0 1 2	= 30
	90		1. Berechnung des Beispiels 56 — x 5 + 1 = 4.11 90 2. Notenfindung halbe und ganze Noten ,25 und ,75 werden aufgerundet ,24 und ,74 werden abgerundet 3. Definitive Note 4.0 ←	= 56 total

Hilfsfaktor 0

Ohne Hilfestellung; spontan und einwandfrei
Wertefaktor 100%

Hilfsfaktor 1

Mit leichter Hilfestellung; z.B. neu formuliert
Wertefaktor 80%

Hilfsfaktor 2

Mit bedeutender Hilfestellung;
Wertefaktor 60%

Erfahrungen mit dem Modell

- ✓ gibt Sicherheit
- ✓ ist plausibel
- ✓ unterstützt die parallele Protokollführung
- ✓ ist effizient
- ✓ unverzichtbar

Beispiel Protokollraster mündlich (Teilansicht)

2 Konzeption und mündliche Präsentation

2.1 Konzeption

2.1.1	Konzeption	Gestaltung / Formales				
		Sprache und Grammatik				
		Visuelle Gestaltung				
		Gesamteindruck				

-- liegt völlig daneben -- schwerwiegende Fehler -- unüberlegt, planlos	-- weicht stark ab -- fragwürdig -- monoton -- kein Zielbezug	-- liegt auf der Linie -- vertretbar -- hinreichend -- abwechslungsreich	-- steht im Einklang -- bedeutsam -- ideenreich -- zielgerichtet
--	-	+	++

--
liegt völlig daneben
schwerwiegende Fehler
unüberlegt, planlos

-
weicht stark ab
fragwürdig
monoton
kein Zielbezug

+
liegt auf der Linie
vertretbar
hinreichend
abwechslungsreich
monoton

++
steht im Einklang
bedeutsam
ideenreich
zielgerichtet

Erfahrungen mit dem Modell
 ✓ ist plausibel
 ✓ effizient
 ✓ unverzichtbar

2.1.1 Unterpositionsnote Gestaltung / Formales (zählt einfach)

2.1.2	Konzeption	Materielles	--	-	+	++
	Analyse	Gestaltung				
		Inhalte				
		Struktur				
		Technik				
		Funktionen				
		Prozesse und Abläufe				
		Kosten und Datenpflege				
		Nutzen für Zielgruppe				
		Wirksamkeit in Bezug der Zielsetzung des VR				
	Inhalt / Struktur	Struktur des Konzeptes				
		Richtigkeit Workflow IST				
		Richtigkeit Workflow SOLL				
		Richtigkeit Struktur Website (Inhalte und Funktionen)				
		Zielbezogenheit des Lösungsansatzes				
	Technik	Datenintegration und -aktualisierung				
		Datenaustausch				
		Datenpflege (Crossmedia)				
	Gestaltung	5 Grundsätze Redesign				
	Projekttablauf	Vorgehen, Meilensteine				
		Kosten				
		Gesamteindruck				

2.1.2 Unterpositionsnote Materielles (zählt doppelt)

Beispiel Protokollraster mündlich (Teilansicht)

2. Workflow-Management-System Ausgabeworkflow: Funktionen/Einsatz, Stärken/Schwächen, Erweiterungen/Anbindungen.		<table border="1"> <tr> <td>Liegt klar unter den Anforderungen</td> <td>Liegt unter den Anforderungen</td> <td>Entspricht weitgehend den Anforderungen</td> <td>Entspricht vollständig den Anforderungen</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>				Liegt klar unter den Anforderungen	Liegt unter den Anforderungen	Entspricht weitgehend den Anforderungen	Entspricht vollständig den Anforderungen	--	-	+	++
Liegt klar unter den Anforderungen	Liegt unter den Anforderungen	Entspricht weitgehend den Anforderungen	Entspricht vollständig den Anforderungen										
--	-	+	++										
Kommentar	1	ROOM / NORM											
	2	Transparenz « flatten »											
	3	Datenprüfung											
	4	Farbtransformationen											
	5	Trapping											
	6	Ausschessen											
	7	RIP/Ausgabe auf Belichter/Proofer											
	8	Schnittstellen, Anbindung an MIS											
	9	CIP3, CIP4, JDF											
	10												
Gesamteindruck													

--

Liegt klar unter den Anforderungen

-

Liegt unter den Anforderungen

+

Entspricht weitgehend den Anforderungen

++

Entspricht vollständig den Anforderungen

Erfahrungen mit dem Modell

✓ ist plausibel

✓ effizient

✓ unverzichtbar

Fragen